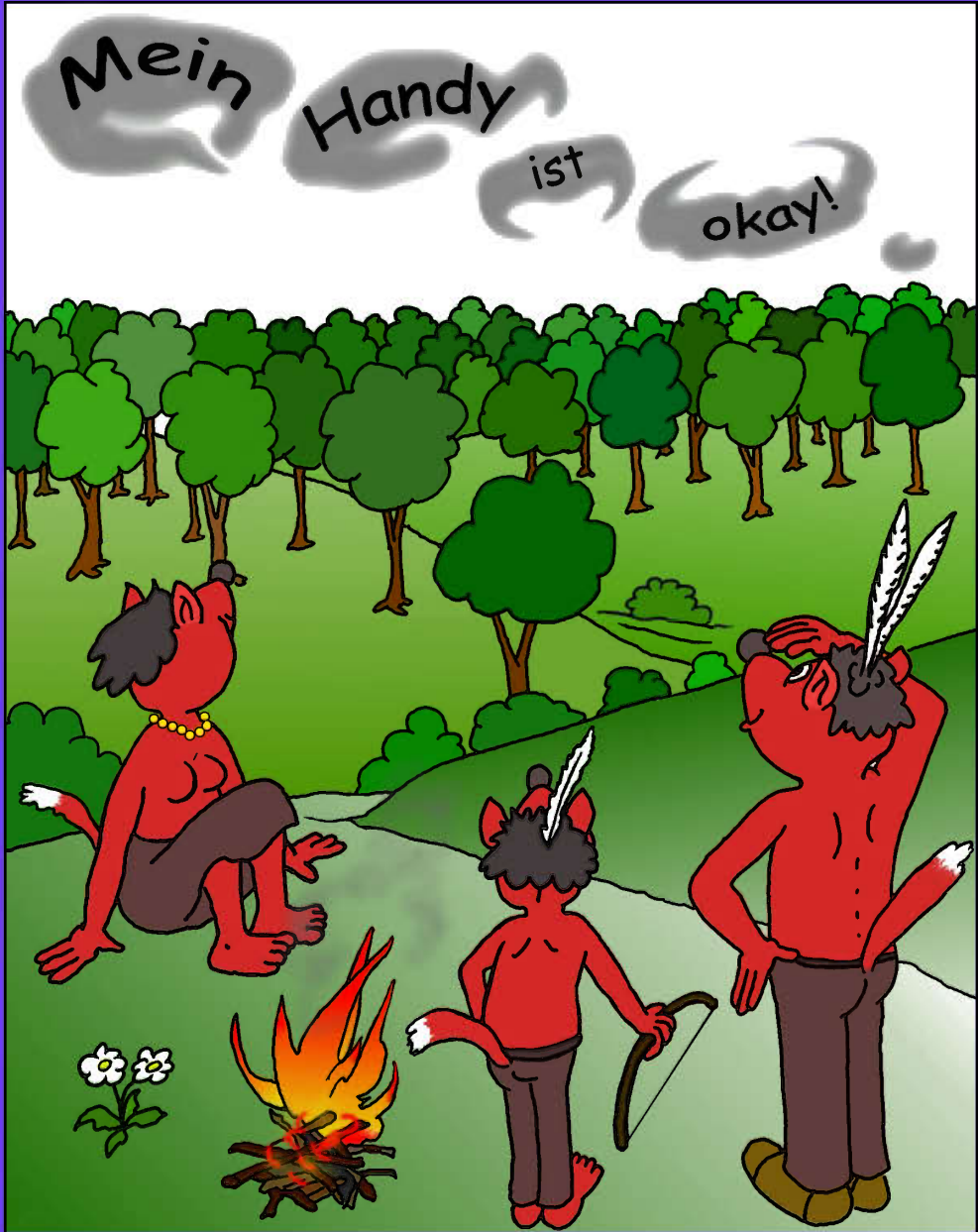


SUPER TIPPS FÜR KLEIN UND GROSS

HEFT 28



AUSMALHEFT

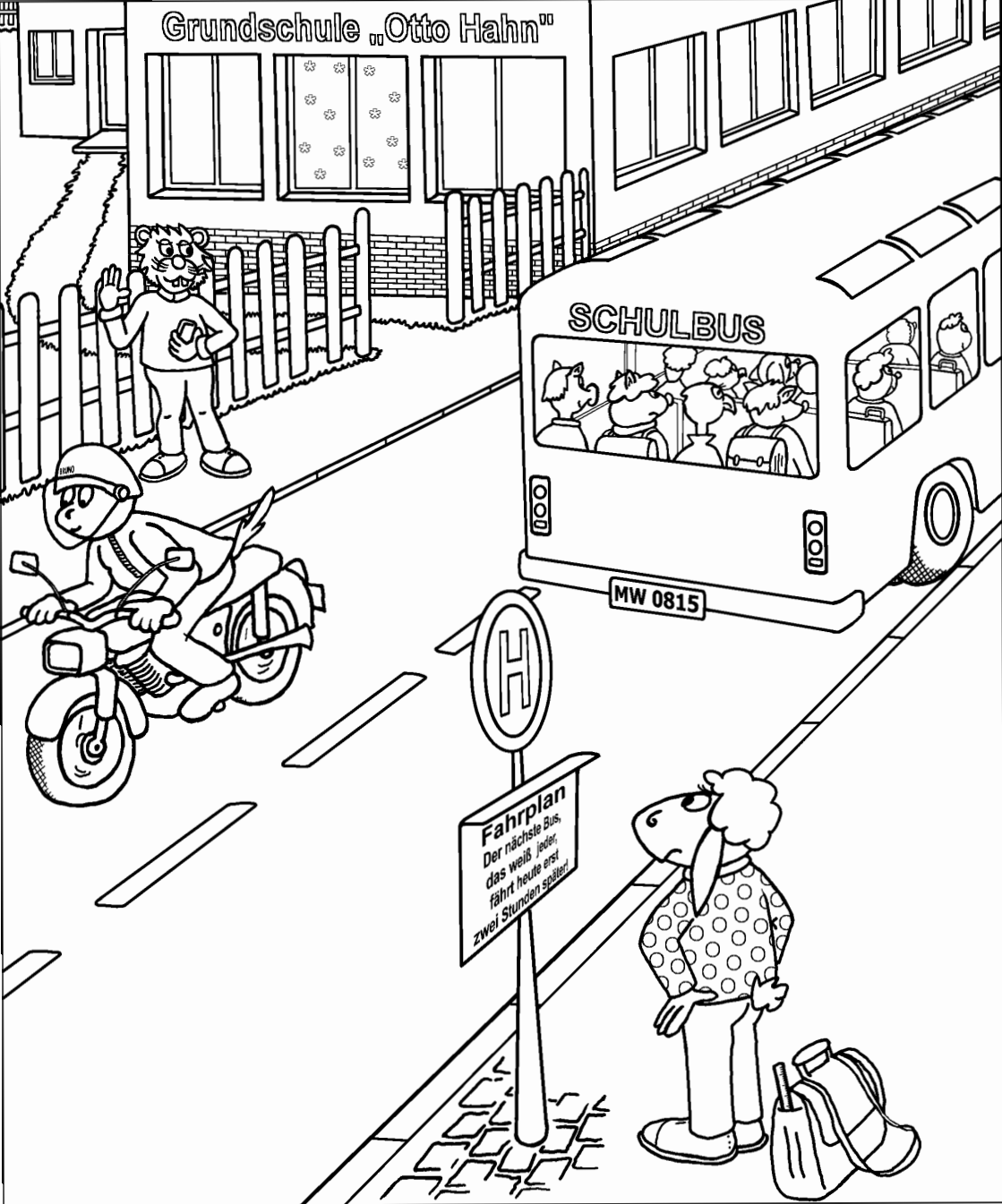
DAS BÄRENSTARKE

Für die Eltern

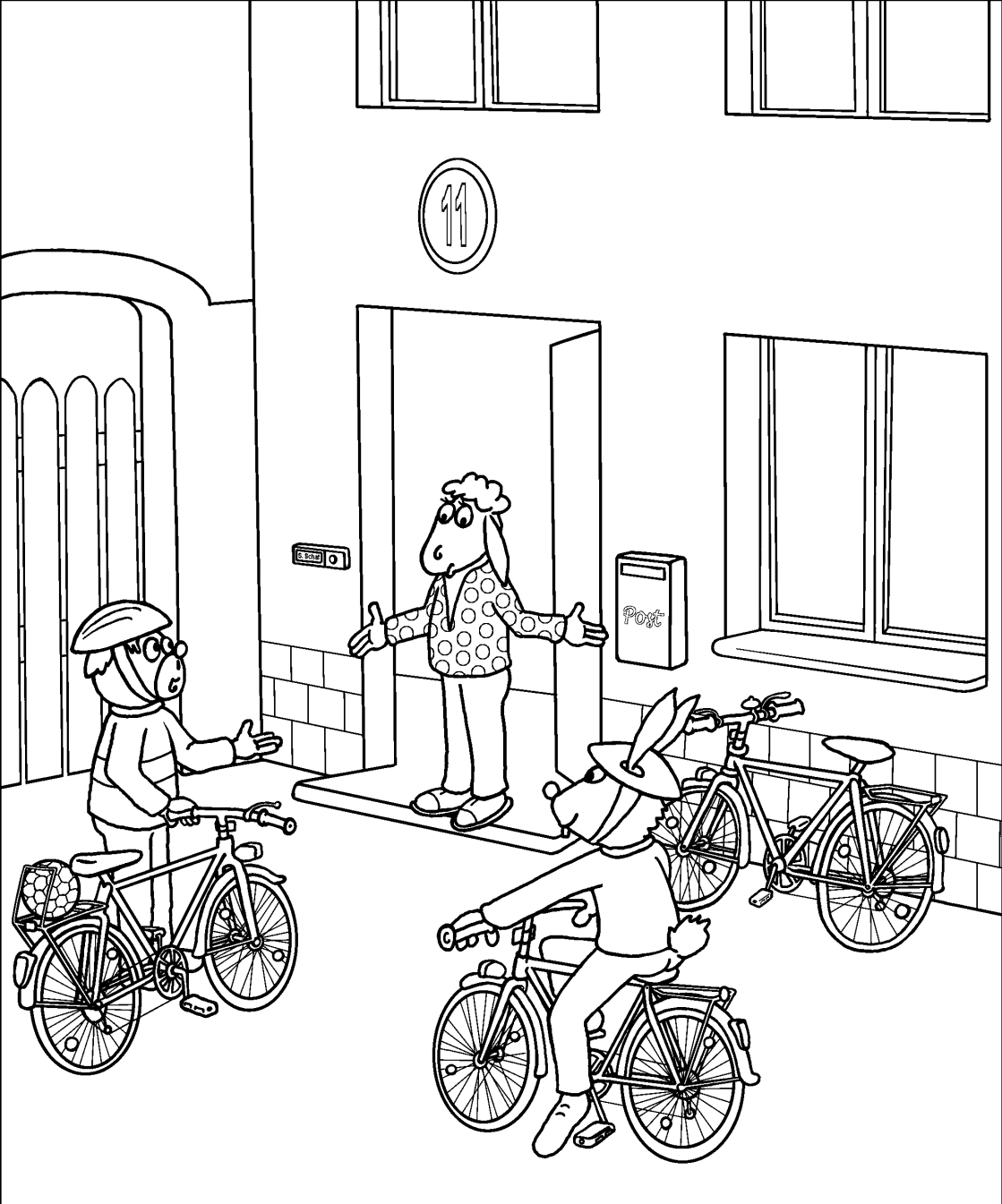
Das Handy ist heute das Medium für Kinder und Jugendliche. Die vielen guten Seiten der mobilen Erreichbarkeit sind Ihnen bekannt. Aber das Handy beinhaltet auch versteckte Risiken. Das gilt insbesondere für Kinder und Jugendliche, da sie experimentierfreudig sind und damit nicht nur rasch kleine Experten werden, sondern so auch schneller mit neuen Funktionen und den damit verbundenen Gefahren in Kontakt kommen.

Die Gefahren für Handynutzer lassen sich in drei Grundfelder aufteilen. Es sind:

- A) **Riskante Kontakte** mit zwielichtigen Personen, bis hin zur Einladung o. ä.;
 - B) **Ungeeignete Inhalte** wie Gewalt- und Sexdarstellungen;
 - C) **Kostenrisiken** über Downloads, Rückrufaufforderungen, Chat-Roboter etc.
- Die Gier nach Geld bringt leider fragwürdige Dinge auf den Markt. Es beginnt schon bei den Klingeltönen. Ob die entweichende Blähung ein für das Kind geeigneter Klingelton ist, möge noch Geschmackssache sein. Aber obszöne Begriffe und Töne als Klingelton gehören gewiss nicht auf das Handy Ihres Kindes.
 - Ein **Internetzugang** am Handy ist für Kinder nicht zu empfehlen. Neugier und Spieltrieb beinhalten hier ein Gefährdungspotenzial, das Sie im Gegensatz zum mehr oder weniger stationären PC gar nicht kontrollieren können.
 - Es gibt für Kinder „normale“ Handys ohne MMS, Internetzugang, Bluetooth- oder IRDA-Empfang. Diese zusätzlichen Funktionen beinhalten zusätzliche Risiken entsprechend der zuvor unter A bis C benannten Gefahren..
 - Lassen Sie sich bei dem Mobilfunkanbieter beraten. Sagen sie klar, was Sie für Ihr Kind wollen. Die Unternehmen haben die Möglichkeit, über Auswahl des Handys, über Tarifgestaltung und Sperrfunktionen ein Mindestmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Geeignet für Kinder ist das Handy mit Karte ohne Vertragsbindung. Für Kinder als Opfer von Kostenfallen etc. gilt zwar die beschränkte Geschäftsfähigkeit Minderjähriger, die Beweisführung indessen ist durch die Anonymität des Handykontaktes schwierig.
 - Das Überlassen des „gebrauchten Handy“ von Mutti/Vati ist gewiss kostengünstig. Dabei ist aber zu beachten, dass zuvor alle für Dritte unliebsame Einträge entfernt werden. Ein Handy-Verlust ist bei Kindern nicht auszuschließen, so könnten auch sehr persönliche Daten in die Hände Dritter gelangen.
 - Informieren Sie sich vor dem Kauf/der Überlassung eines Handys für Ihr Kind zu den Gefahren und Schutzmöglichkeiten. Eine gute Information finden Sie zum Beispiel unter www.jugendschutz.net/eltern/handy/.



Einen weiten Schulweg hat Ingo Schaf und ist auf den Schulbus angewiesen. Weil er sich noch mit Hannes Hamster traf verpasst er aber heute diesen. Dem Ingo ist jetzt nicht zum Lachen, die Eltern werden sich Sorgen machen.



**Für das Fußballspiel im Nachbarort
muss Ingo um Erlaubnis fragen.
Doch die Eltern sind noch fort,
wie soll es Ingo ihnen sagen?
„Ein Handy kann sehr nützlich sein“,
das fällt Ingo in dieser Lage ein.**



In wenigen Tagen wird der Ingo neun.
Nach dem Geburtstagswunsch wird er gefragt.
„Ich würde mich über ein Handy freu'n",
hat Ingo darauf hin gesagt.
„Habe ich Sorgen oder wichtige Fragen,
kann ich es euch damit sofort sagen.“



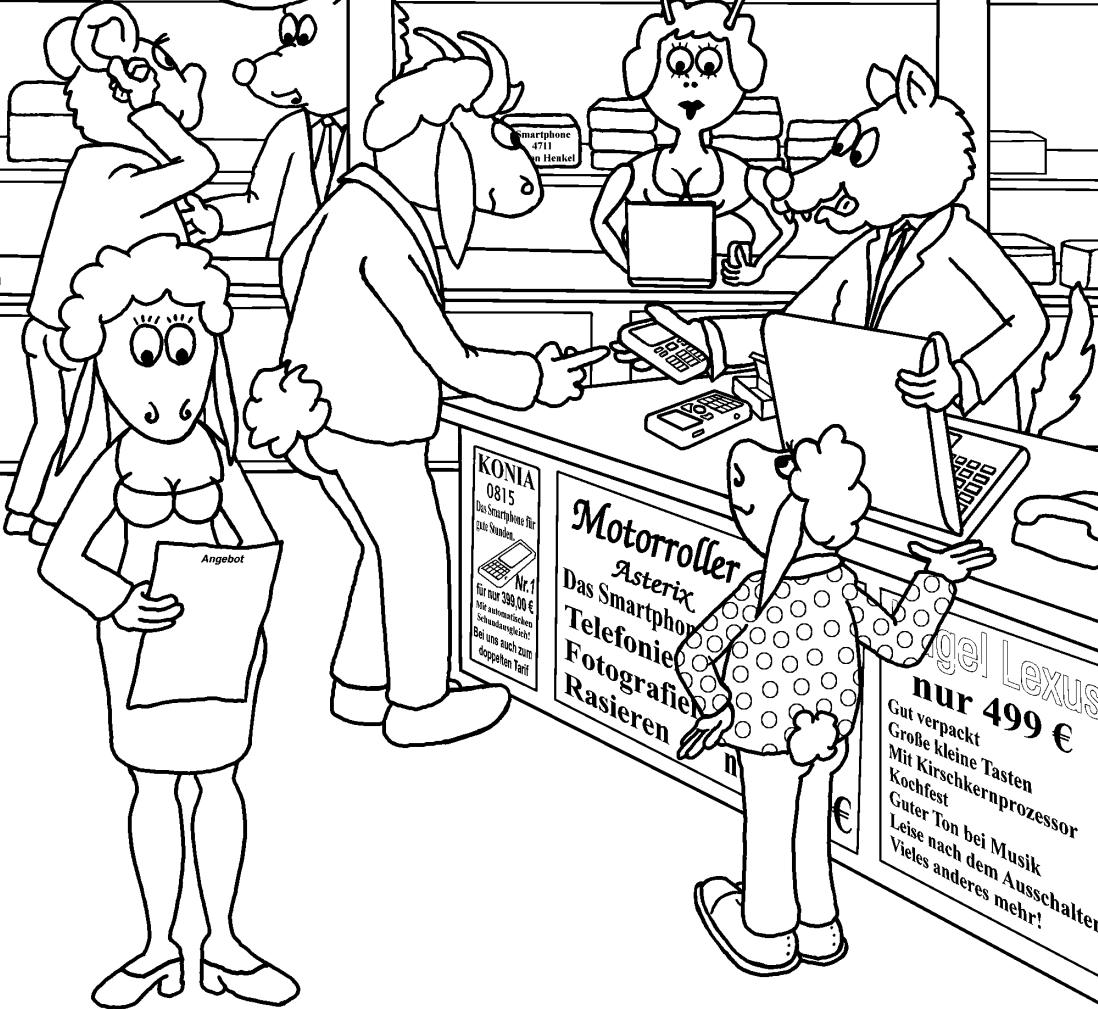
**Marcus kann sich ins Gespräch einschalten.
Der große Bruder spricht die Eltern an:
„Ich habe hier ein neues Heft erhalten,
in dem man sich informieren kann,
welche Grundregeln für's Kind
beim Handy zu beachten sind.“**

Der kleine Experte Heiko Wurm kennt sich gut aus!



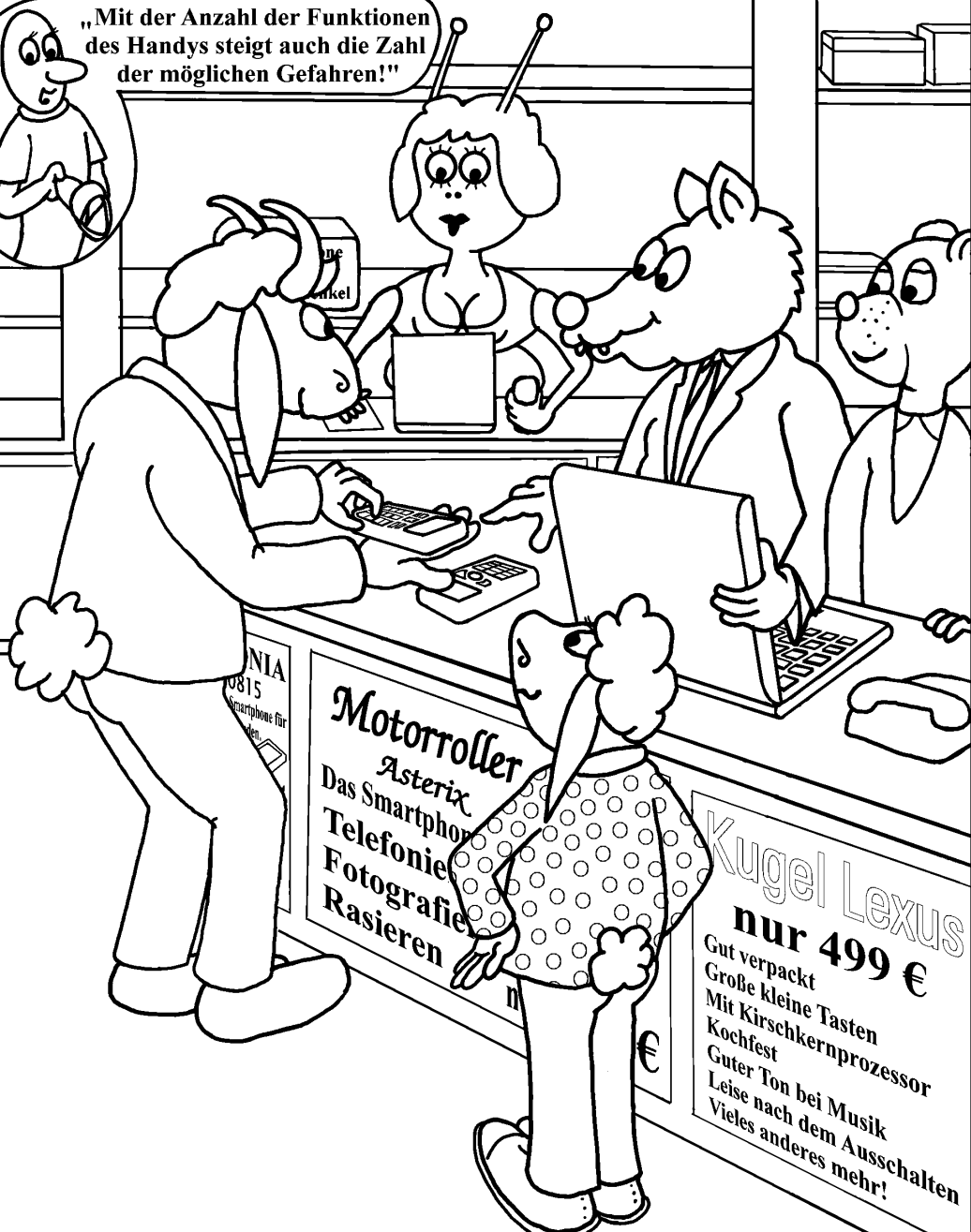
„Hallo, Kinder, beweist Grips und beachtet meine Tipps!“

T-FoneMob - die Nr. 1
Zu allen Stunden gut verbunden!



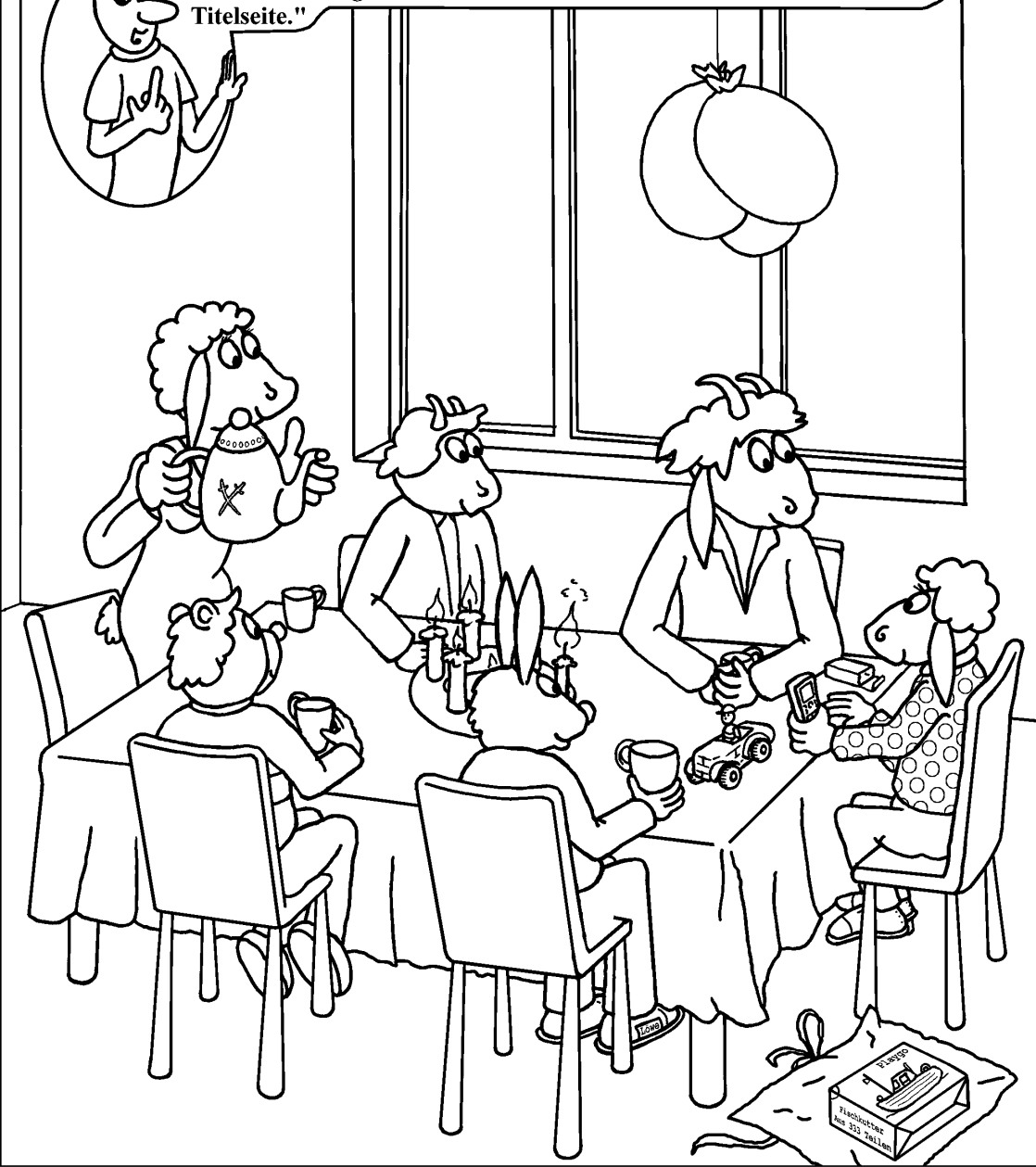
Es ist gescheit, bei solchen Geschenken die Auswahl mit Sorgfalt zu betrachten. Das Alter des Kindes ist zu bedenken. Gerade bei teuren Handys ist zu beachten: Viele Funktionen sind nicht nur entbehrlich, sondern, besonders für Kinder, auch gefährlich.

„Mit der Anzahl der Funktionen
des Handys steigt auch die Zahl
der möglichen Gefahren!“



**Vater Schaf handelt grundgescheit
und lässt von den freundlichen Herren
Ingos Handy, zur größeren Sicherheit,
für Internet und Bluetooth sperren.
Das sind Funktionen, die für ein Kind
im Handy nicht zu empfehlen sind.**

„Das Handy ist kein Spielzeug, sondern ein Mittel der Kommunikation!
Was das ist, zeigen dir die Indianer vom Stamm der Rotfüchse auf der
Titelseite.“



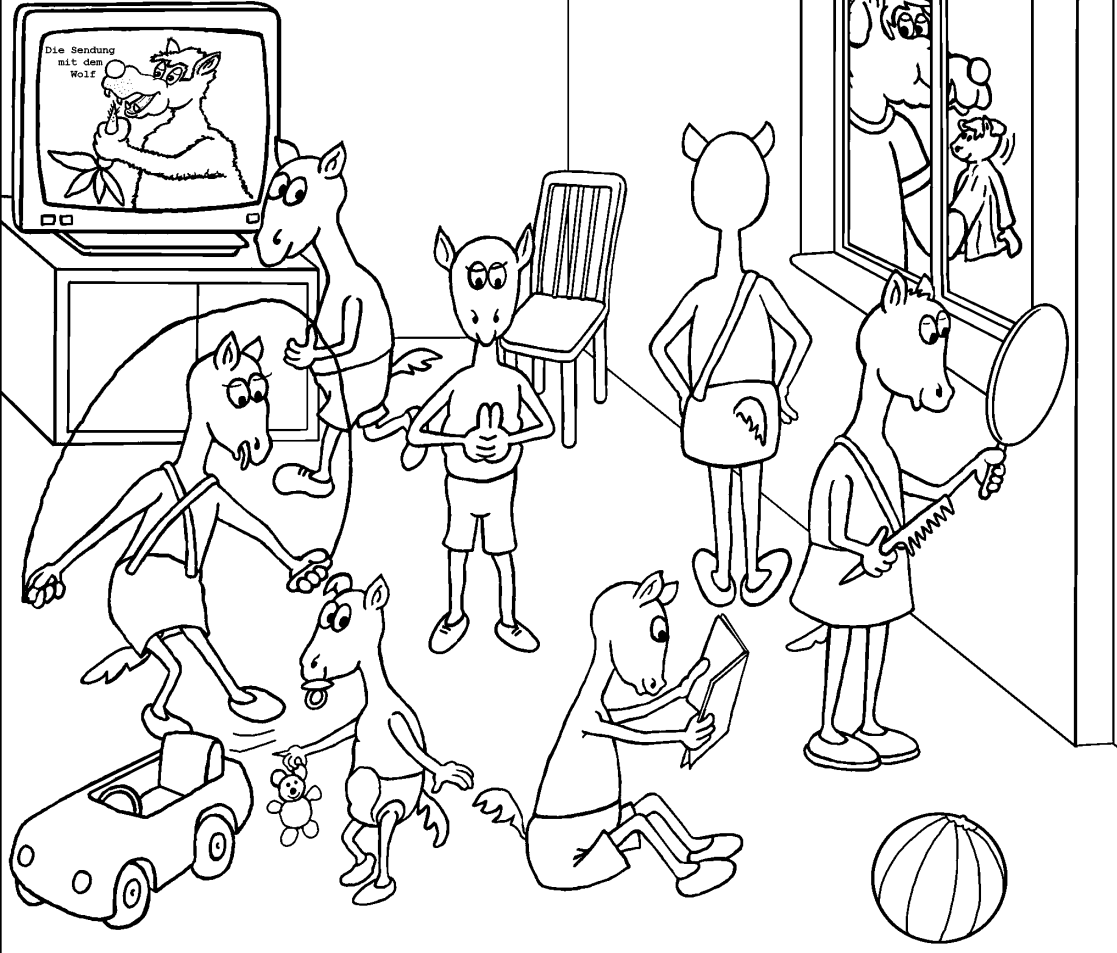
**Die Kinder lieben die Spielerei,
ob mit BARBIE, LEGO, Playmobil.
Es ist gut und richtig, denn sie lernen dabei.
Das Handy aber ist mehr als ein Spiel.
Es hat neben den nützlichen Möglichkeiten
leider auch sehr viele tückische Seiten.**



Es dient wirklich der eigenen Sicherheit, dass nicht jeder deine Handynummer kennt. Und so handelt auch derjenige gescheit, der sie nur Freunden und Verwandten nennt. Warum? So bleibt dir auf die einfachste Art elektronische Post mancher Gauner erspart.

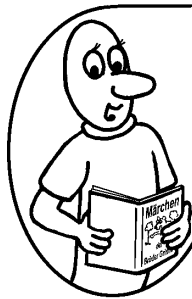


„Lass dich nicht ausfragen! Brich den Kontakt ab, wenn dir Fragen im Chat oder per SMS komisch vorkommen.
Vertraue deinem NEIN-Gefühl, dem Gefühl: STOPP, HIER STIMMT WAS NICHT!“

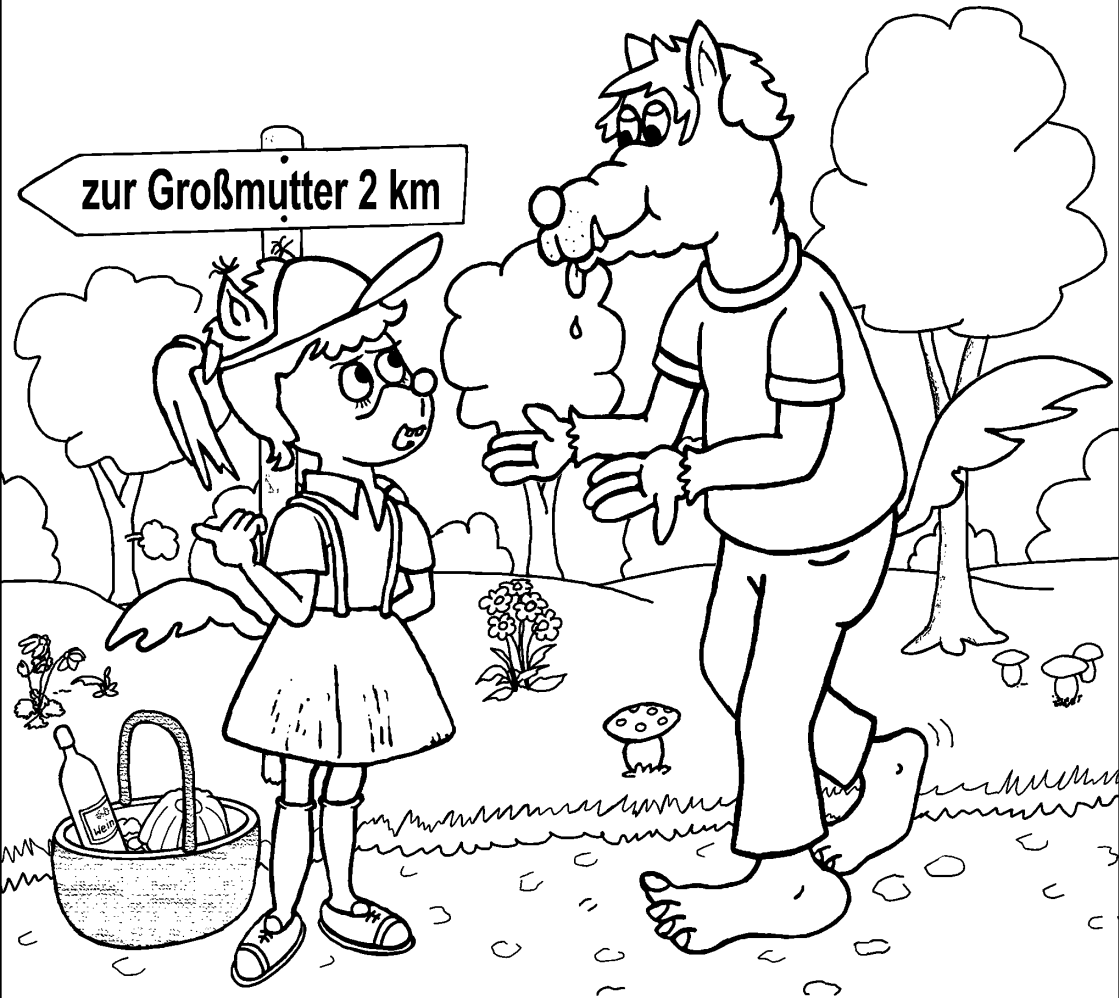


**Dieses alte Märchen kennt ihr alle.
Die Geißlein fielen auf freundliche Worte rein
und tappten blindlings in die Falle.
Ähnliches kann heute mit dem Handy sein.
Bei dem kleinsten Zweifel, beim geringsten Verdacht
ist der Abbruch des Kontaktes angebracht.**

„Erzähle Fremden nichts persönliches von dir.
Gib ihnen nicht deinen richtigen Namen oder deine Adresse.
Sage nicht, wo du dich gerade befindest.“



zur Großmutter 2 km



**Auch dieses Märchen ist gut bekannt.
Sein Inhalt ist noch immer wichtig.
Als „Plappermaul“ machte sie sich interessant,
verhielt sich gegenüber dem Fremden gar nicht richtig.
Weshalb wurde ihre Oma vom Wolf gefressen?
Rotkäppchen hatte jegliche Vorsicht vergessen!**

„Verschicke keine Fotos von dir, deiner Familie oder von Freunden an Fremde. Du weißt nicht, wo sie landen. Aus dem Internet bekommst du sie kaum wieder weg.“



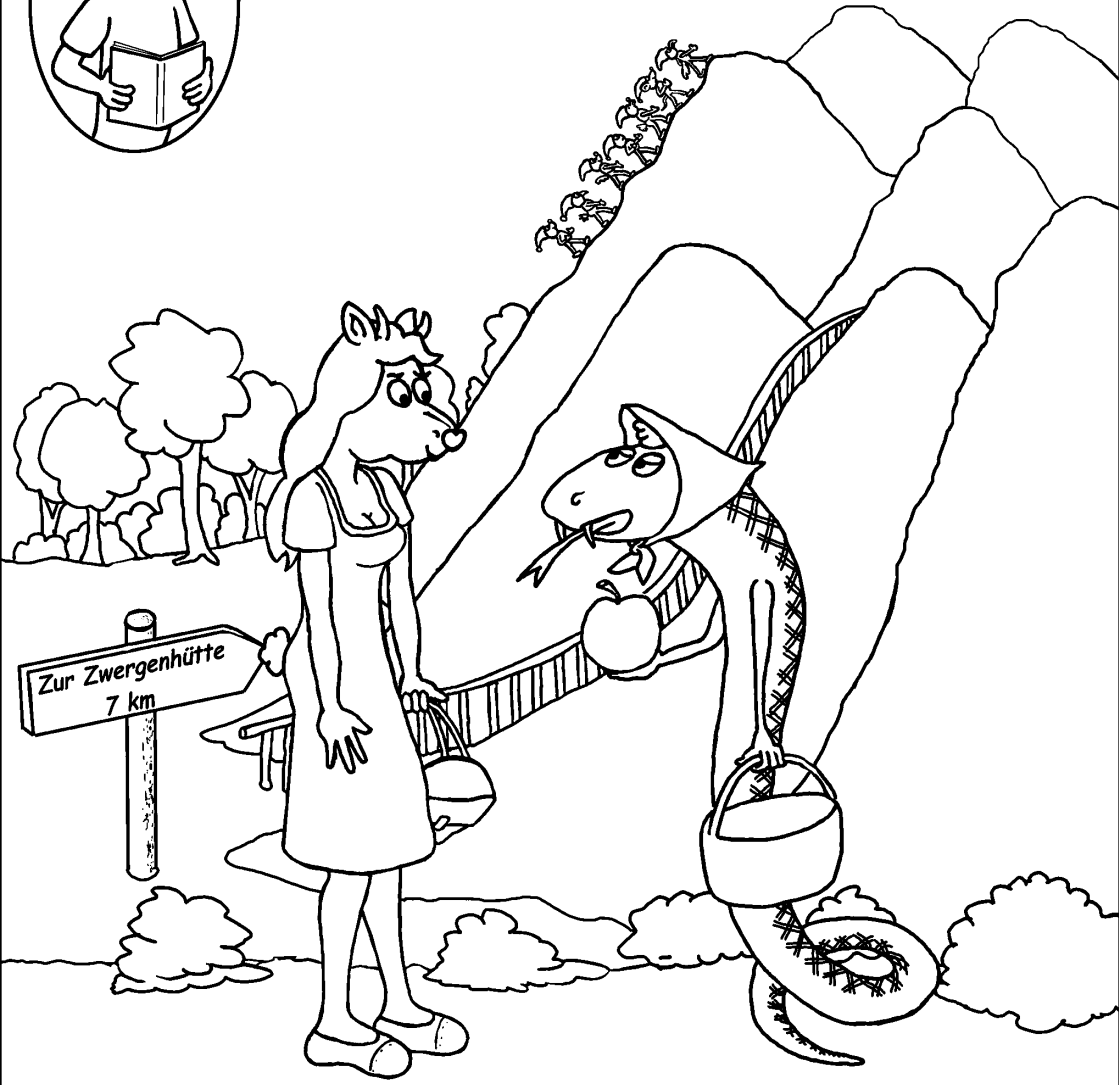
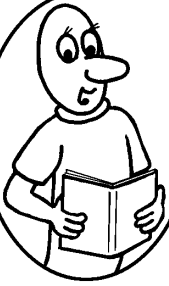
Man kann mit dem Handy auch fotografieren.
Doch Stop! Ist jedes Bild auch mit Vernunft gemacht?
Hier sehen wir Kai Löwe beim Urinieren,
heute wird weltweit über ihn gelacht.
Kommt ein Foto erst ins Netzwerk rein,
kann das später ziemlich peinlich sein.

„Sage, dass du nicht mit dem Handy fotografiert werden möchtest, wenn es dir unangenehm ist. Wird dein NEIN zu einem solchen Foto nicht eingehalten, sage es deinen Eltern oder Lehrern.“



**Denia Luchs zieht sich gerade um.
Petra Pudel will sie so fotografieren.
Doch Denia findet ein solches Foto dumm
und wird dagegen heftig protestieren.
Unliebsame Fotos lassen sich vermeiden.
Es ist dein Recht, darüber zu entscheiden.**

„Vorsicht bei MMS oder anderen Dateien, vor allem, wenn du nicht weißt, wer sie dir geschickt hat. Sie können sexuelle oder ekelhafte Inhalte, aber auch zerstörerische Viren enthalten.“

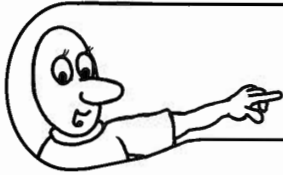


Schneewittchen handelte unbedacht, nahm von einer Fremden einen Apfel an. Dieser Fehler hat sie beinahe umgebracht. Was ist es, was man daraus lernen kann? Heute kann eine MMS ein solcher „Apfel“ sein, fällt also nicht auf fremde Daten rein!

„Lass dich nicht belästigen oder einschüchtern! Andere per Handy zu beleidigen ist nicht o.k.! Nicht du hast etwas falsch gemacht, sondern derjenige, der dich belästigt.“



**Tanja Pinguin sitzt traurig hier.
Sie hat eine böse SMS empfangen,
die beschimpfte sie als dummes Tier.
Jetzt laufen Tränen über ihre Wangen.
Doch mit Tränen lässt sich das nicht klären.
Sie muss sich gegen solchen Unfug wehren!**



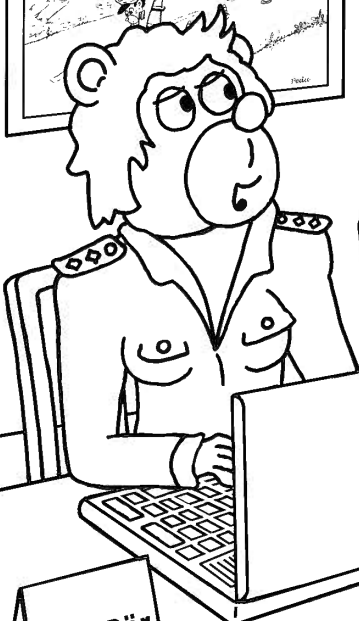
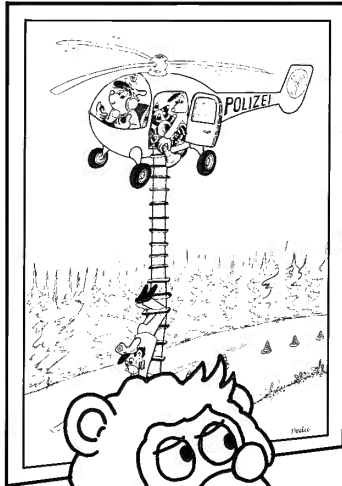
„Antworte nicht auf Anrufe oder SMS von Belästigern. Hebe aber diese Texte, Bilder usw. als Beweise auf und sprich mit deinen Eltern darüber. Ärgere dich nicht über solchen Unfug, du bist klug und stark.“



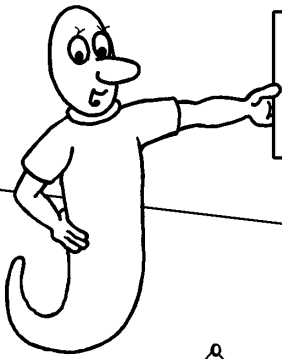
Auf diese Anrufe oder solche SMS soll man keinesfalls eine Antwort geben. Wichtig und richtig! Ihren Eltern sagt sie es, sie werden die Nachricht als Beweis aufheben. Gemeinsam werden sie entscheiden, wie sie solche Belästigung vermeiden.



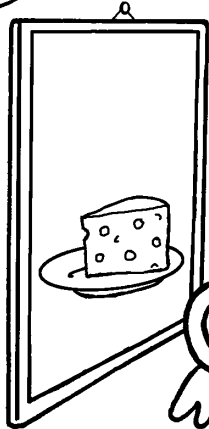
„Lass mit deinen Eltern die Nummer des Belästigers bei dem Telefonanbieter blockieren. Bei manchen Handys geht das auch am Gerät. In schlimmen Fällen ist die Anzeige bei der Polizei notwendig.“



Bei sogenannten „dummen Streichen“ kann man des Hohlkopfs Handynummer sperren. Das wird in den meisten Fällen reichen. Doch wenn Botschaften an den Nerven zerrren oder gar Bedrohungen enthalten, dann sollte man die Polizei einschalten.



„Geht keine Verabredung zu einem Treff mit Fremden ein, auch wenn der Fremde so freundlich wirkt. Seid hier immer misstrauisch, auch wenn der Fremde sich eventuell auf das Einverständnis eurer Eltern beruft.“

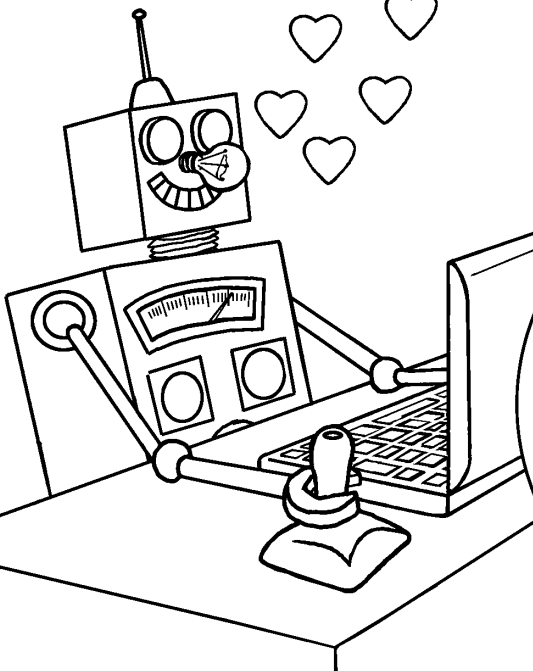
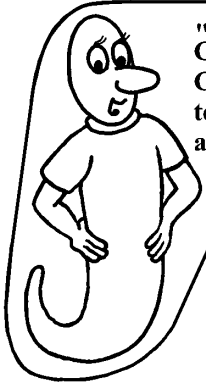


Ach wie gut, dass keiner weiß, dass ich Klara Kobra heiße!



Darf man jemanden Vertrauen schenken, den man nur durch das Handy kennt? Bei einer Einladung ist zu bedenken, ob der Fremde seinen wahren Namen nennt. Hier plaudert Anja Maus scheinbar mit der Rita Ratte; doch Klara Kobra war's, die es auf sie abgesehen hatte.

„Sei vorsichtig bei scheinbar harmlosen Flirtversuchen von Fremden. Chat-Roboter oder bezahlte Chatter versuchen, dich zu teuren Flirt-SMS zu animieren.“



Auch solcher Austausch von SMS mit Fremden sollte besser unterbleiben. Es sind oft nur Roboter, die diesen Prozess automatisch, zum Geldverdienen, betreiben. Die Gauner, die dahinter stehen, haben es nur auf dein Geld abgesehen.

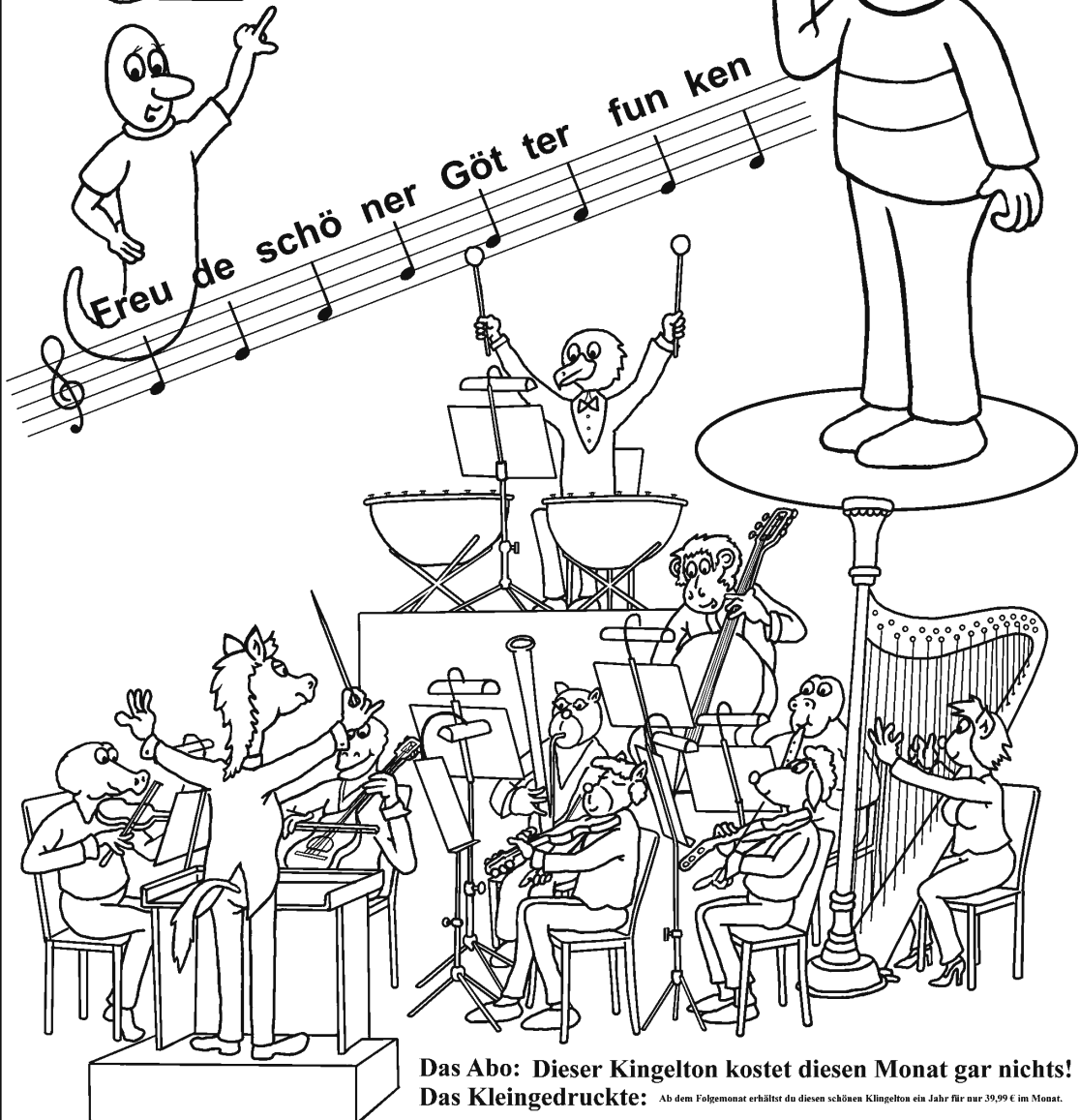


„Vorsicht, Kosten! Wenn es nur kurz anklingelt und du auf dem Display eine unbekannte Nummer erkennst, rufe nicht zurück! Solche Anrufe sind unnütz, können aber teuer werden und machen nur Dagobert noch reicher.“



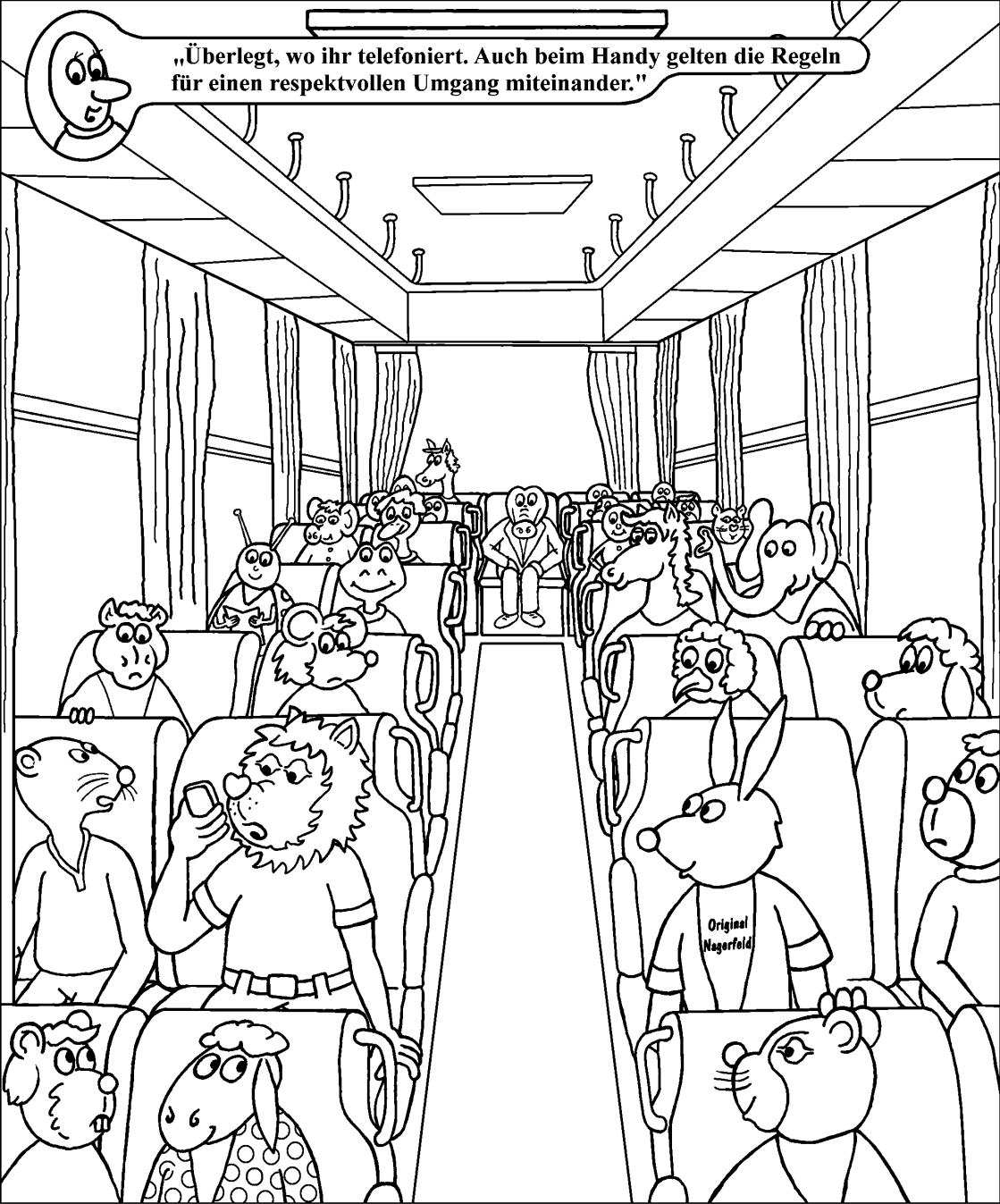
Das Handy empfing ein kurzes Signal. Doch ein Rückruf zu der unbekanntem Nummer ist nicht nur unnütz, sondern endet oft fatal, denn es droht dann finanzieller Kummer. Gauner bedienen sich solcher Sachen, um aus den Rückrufen Gewinn zu machen.

„Achtet bei Angeboten auf das **KLEINGEDRUCKTE** und besprecht sie vorher mit den Eltern. Versteckte Abos für Musik, Klingeltöne, Bilder oder Spiele und Premium-SMS können sehr teuer sein.“



Das Abo: Dieser Klingelton kostet diesen Monat gar nichts!
Das Kleingedruckte: Ab dem Folgemonat erhältst du diesen schönen Klingelton ein Jahr für nur 39,99 € im Monat.

Klingeltöne, Bilder, Musik, Spiele werden angeboten in großen Massen. Darunter befinden sich auch sehr viele, von denen sollte man lieber die Finger lassen. Oft sind, extra in kleingedruckten Spalten versteckte Abo-Fallen mit enthalten.



„Überlegt, wo ihr telefoniert. Auch beim Handy gelten die Regeln für einen respektvollen Umgang miteinander.“

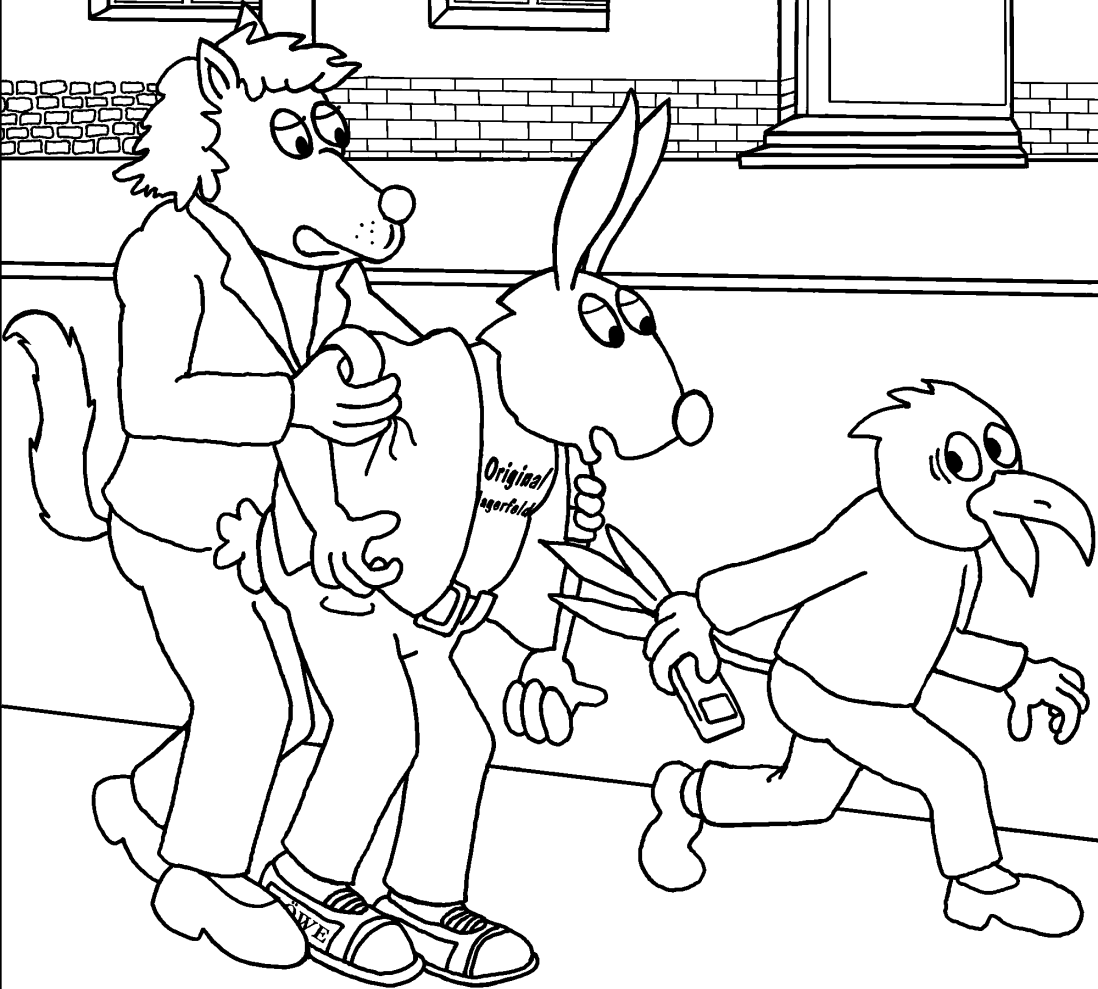
**Das Handy ist fast immer griffbereit.
Doch es gibt viele Fälle, wo es stört.
Ist es wirklich nötig und gescheit,
dass wie hier der ganze Bus zuhört?
Nicht nur unhöflich ist solches Plauschen,
auch Gauner könnten das Gespräch belauschen.**

„Ihr wisst, dass in verschiedenen Objekten wie im Flugzeug oder im Krankenhaus die Nutzung des Handys verboten oder eingeschränkt ist.“



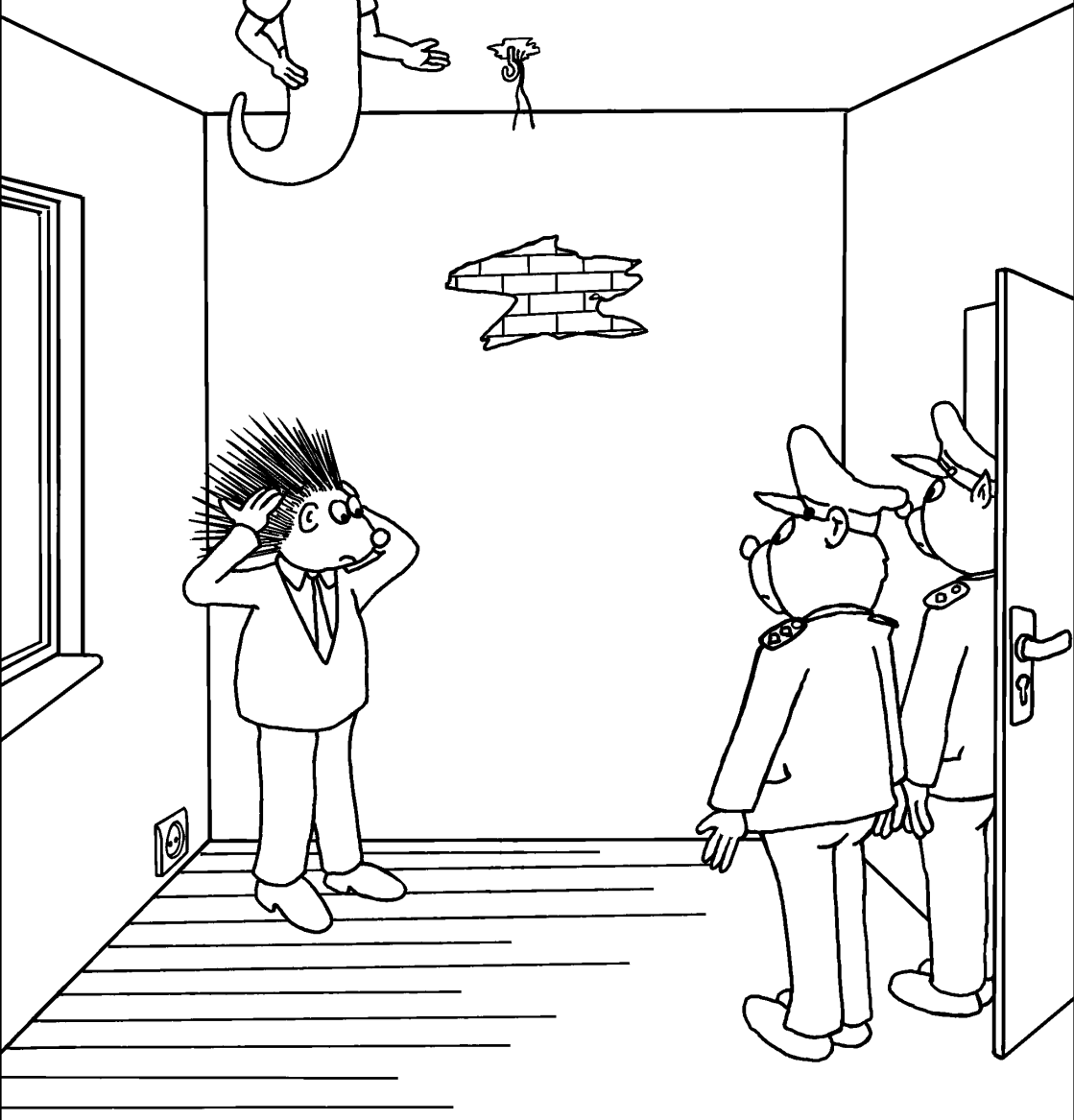
Das im Unterricht das Handy ausgeschaltet ist, das versteht und weiß natürlich jedermann. Man hat sein Handy, wie ihr alle wisst, auch im Kino oder Krankenhaus nicht an. Es ist eine Frage der Disziplin und Höflichkeit oder sogar ein Gebot der Sicherheit.

„Es ist nicht sinnvoll, mit dem Preis und den Funktionen des Handys anzugeben!“



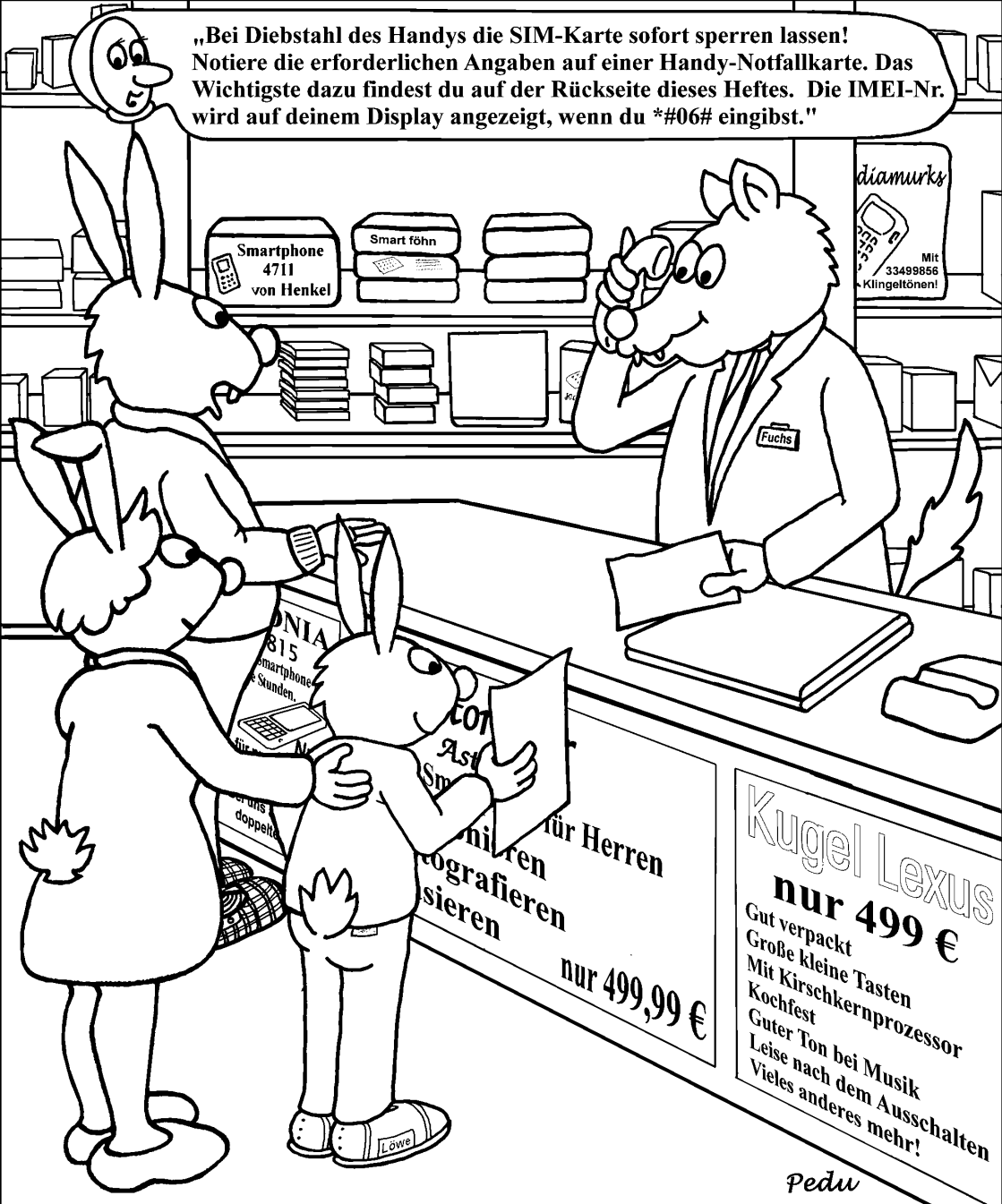
„Das beste Handy habe ich, der Hase“,
so prahlte Eick laut und überall.
Doch was passiert? Auf offener Straße
wird er das Opfer von einem Überfall.
Eick war unvorsichtig. Prahlerci weckt leider
auch das Interesse solcher räuberischer Neider.

„Ein Handy kann viele Informationen speichern. Das kann aber auch sehr gefährliche Folgen haben. Das gilt übrigens auch für das Internet, viele Nutzer von Facebook, Google oder Twitter übersehen dieses Risiko.“



Ein Handy speichert Nummern, Bilder, andere Daten. Doch was dann, wenn das Handy verloren geht? Hier kam Igor Igel zu großen Schaden. Die Gauner haben auf seinem Handy ausgespäht, wann Igor nicht zu Hause ist und wo er wohnt. Sie wussten auch, dass sich dieser Einbruch lohnt.

„Bei Diebstahl des Handys die SIM-Karte sofort sperren lassen!
Notiere die erforderlichen Angaben auf einer Handy-Notfallkarte. Das
Wichtigste dazu findest du auf der Rückseite dieses Heftes. Die IMEI-Nr.
wird auf deinem Display angezeigt, wenn du *#06# eingibst.“



Wenn durch Diebstahl, durch Vergesslichkeit,
dein Handy mal verloren geht,
sage den Eltern gleich Bescheid.
Zum Schutz vor Kriminalität
darf man keine Zeit verpassen
und muss das Handy sperren lassen.

pedu



Mein letzter Tipp:

Legt euch eine
Notkarte für das
Handy an und bewahrt
sie sicher auf. Hier unten
steht, wie eine solche
Karte aussehen soll.
Geht euer Handy
verloren, könnt ihr
es so rasch sperren
lassen.

*Euer
Heiko Wurm*

Mein Handy

Eigene Nummer: _____
Marke & Modell: _____
IMEI-Nr.: _____
SIM-Kartennr.: _____
Mobilfunkanbieter: _____
Karte sperren lassen unter: _____

Herausgeber:
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Polizeiliche Kriminalprävention
Postfach 180165
39028 Magdeburg
Tel. Nr. 0391 250 - 0